Starcrossed

Von Soeni

Prolog:

Wie schon so oft, wurde Sakura mit einem riesen Brummschädel wach. Verschlafen sah sie sich im muffigen Hotelzimmer um. Sie lag in einem eher kleinen Zweipersonenbett unter einem dünnen Leinentuch, welches bestimmt mal weiss gewesen war, nun aber einen hässlichen beige-grauen Ton angenommen hatte und einige verdächtige Flecken aufwies. Neben dem Bett stand ein kleiner Nachttisch, welcher eigentlich auch nur eine Holzkiste war. Sonst gab es keine weitere Möblierung. Durch die zerfetzten Vorhänge drangen hie und da Lichtstrahlen ins Zimmer. Dabei galt das Hotel „Anakonda“ zu einem der noch Annehmbarsten in Otto.

„Wenigstens ein schönes Hotelzimmer hätte der alte Geizhals buchen können“, murmelte sie verstimmt, worauf sie sich aufsetzte um ihre Sachen aufzusuchen. Dabei wurde ihr Bettgefährte wach. Rayon drehte sich zu ihr hin. Sakura beachtete es nicht, sie zog ihr Höschen gerade unter dem Bett hervor als er sich durch ein Gähnen bemerkbar machte.

„Wo willst du denn hin?“ Er fragte sie fast ungläubig. Als wäre ihr Gehen total unangebracht.

„Komm wieder her, Süsse. Ich bin noch nicht fertig mit dir...“

Sakura konnte sich eine angewiderte Grimasse gerade noch so verkneifen. Sturzbetrunken mit ihm zu schlafen war schlimm genug gewesen, aber jetzt da sie nüchtern war... Rayon war alles andere als attraktiv. Der Mann war über fünfzig Jahre alt und damit mehr als doppelt so alt wie sie (sie war vor wenigen Wochen 23 geworden, nicht, dass es irgendeinen in Otto interessiert hätte.) Er war nicht nur doppelt so alt sondern auch doppelt, nein sicher dreimal so schwer wie sie. Sein dicker Bierbauch war, wie der Rest von ihm, von dicken schwarzen Haaren übersät. Auch sein Kopfhaar war schwarz und fettig. Rayon grinste sie mit gelben Zähnen überlegen an als, sie ihm musterte. Seine blauen Schweinsaugen blitzten interessiert auf.

Nicht nur sein Äusseres war widerwärtig, sondern auch sein Inneres. Er glaubte tatsächlich, er hätte sie durch seinen nicht vorhandenen Charme um den Finger gewickelt. Seine Arroganz wurde nur noch von seiner Ignoranz und Obszönität übertroffen.

Sakura setzte ein verlegenes Lächeln auf und begab sich wieder ins Bett. Die Kunst zu lächeln während sie innerlich starb, beherrschte sie meisterhaft. Wie auch nicht? Man hatte es ihr seid sie fünf war eingepflegt niemals Schwäche zu zeigen, emotionslos zu sein, allen etwas vorzuspielen.

Als Rayon also sein Vergnügen mit ihr hatte, stöhnte und seufzte sie als ob es ihr nicht vor Ekel den Magen umdrehte.

Es hatte zum Glück nicht allzu lange gedauert. Sakura blinzelte ins Morgenrot als sie ins Freie trat. Rayon hatte sie laut schnarchend im Zimmer zurück gelassen. Diesmal hatte sie sich leise und klammheimlich aus dem Staub gemacht, auf eine weitere Runde konnte sie verzichten. Die Strassen von Otto waren, wie üblich für die Uhrzeit, menschenleer. Die Bewohner Ottos waren eher ein Nachtvolk. Die meisten standen nicht vor Mittag auf. Das kam ihr gerade Recht. Sie war eine bekannte Person auf Grund ihres Könnens als Kunoichi und Mednin. Keiner würde ihre Autorität anzweifeln erwischte sie sie in ihrem schwarzen, enganliegenden Kleid vom Vorabend wie sie den Walk of Shame tat. Vor allem auch, weil keiner es wagen würde es sich mit Orochimarus liebstem Protegé zu verscherzen. Sie hatte einfach nur keine Lust einem bekannten Gesicht zu begegnen und sich über Rayon und ihre Aktivitäten von gestern zu unterhalten. Und in Otto gab es viele davon.

Die Leute aus Otto waren anders als andere. Orochimaru hatte die Nation vor fast 100 Jahren gegründet und das praktisch aus dem Nichts. Nach und nach hatte er sich eine Gefolgschaft aufgebaut. Aus nur einer Handvoll Männern waren es schnell hunderte geworden. Und alle hatte er einzeln ausgesucht. Dabei waren Orochimarus Kriterien alles andere als gewöhnlich. Er umgab sich gerne mit Abschaum.